

Postulat über die freiwillige Einführung von zusätzlichen Bewegungslektionen

eröffnet am 3. November 2008

Wir fordern den Regierungsrat auf, zu prüfen, wie die WOST der Volksschule angepasst werden kann, damit die Gemeinden in der Volksschule eine bis zwei zusätzliche Bewegungsstunden einführen können.

Begründung:

Der positive Effekt der täglichen Bewegungsstunden ist hinlänglich bewiesen. Der im vierten Jahr laufende Versuch der täglichen Bewegungsstunde im Stadtluzerner Schulhaus Geissenstein, im zweiten Jahr im Schulhaus Schädtrüti und ab Schuljahr 2008/09 auch in den Schulhäusern Grenzhof und Moosmatt zeigt eindeutige Resultate. Die Konzentrationsfähigkeit der Kinder, die von der täglichen Bewegungsstunde profitieren können, konnte im Vergleich zu einem Kontrollschulhaus deutlich gesteigert werden. Die gesteigerte Konzentrationsfähigkeit trägt zu besseren Schulleistungen und damit auch besseren Berufsaussichten bei.

Ein im Vergleich deutlich tieferer BMI konnte bei den Knaben, die schon seit mehr als zwei Jahren im Projekt involviert sind, gemessen werden. In Anbetracht dessen, dass im Kanton Luzern gemäss dem statistischen Jahrbuch 2007 rund die Hälfte aller Männer übergewichtig sind, kommt diesem Umstand grosse Bedeutung zu.

Die Osteoporose ist eine konstant zunehmende Krankheit. Jede dritte Frau und jeder siebte Mann ab 55 Jahren ist davon betroffen. Die verursachten Kosten nähern sich in der Schweiz pro Jahr der Milliardengrenze. Die wichtigste Konstante gegen eine frühzeitige Osteoporose ist das Wechselspiel von Be- und Entlastung auf den passiven Bewegungsapparat. Unter der Führung der Universität Basel und des Bundesamtes für Sport konnte in den letzten Jahren die Kiss-Studie (Kinder- und Jugendsport Studie Basel und Aarau) beweisen, dass die tägliche Sport- und Bewegungsstunde wesentlich zu einer höheren Knochendichte bei Jugendlichen beiträgt. Die Knochendichte kann nur etwa bis zum 20. Altersjahr aufgebaut werden. Die tägliche Bewegungsstunde hat also einen nachhaltigen Einfluss auf die Gesundheit der Kinder und wird sich langfristig positiv auf die Gesundheitskosten der beteiligten Kinder auswirken. Die Gesellschaft hat ein vitales Interesse an einer Senkung der Gesundheitskosten.

Für eine oder besser zwei zusätzliche Bewegungsstunden an den Volksschulen braucht es nicht zwingend mehr Hallen. Die Bewegungsstunden können zum Teil auch im Freien stattfinden und haben so noch einen verstärkten Effekt auf die Gesundheit und das Freizeitverhalten der Kinder. Dies hat eine Befragung der Eltern, deren Kinder am Projekt in der Stadt Luzern teilnehmen, ergeben.

Damit die Einführung von mehr Sport- und Bewegungsstunden ohne grossen Aufwand durchgeführt werden kann, bitten wir den Regierungsrat, den Gemeinden die tägliche Bewegungsstunde ans Herz zu legen und Varianten der WOST vorzulegen, die eine oder zwei zusätzliche Bewegungsstunden beinhalten. Kostenseitig ist eine Beteiligung des Kantons in Betracht zu ziehen. Eine Investition, die sich lohnt und in ein paar Jahrzehnten reichen Ertrag bringen wird, denn Krankheit ist teuer, Prävention billiger.

Zusätzlich soll im Weiterbildungsprogramm der PHZ ein Kurs «Sport im Freien» für die Lehrpersonen, die zusätzliche Bewegungsstunden im Freien unterrichten, kostenlos angeboten werden.

Pardini Giorgio

Dettling Schwarz Trix

Kiener Daniela

Mennel Kaeslin Jascqueline

Lötscher-Knüsel Trudi

Mathis Oskar

Lorenz Priska

Beeler-Huber Silvana

Suntharalingam Lathan

Stadelmann Eggenschwiler Lotti

Zopfi-Gassner Felicitas

Froelicher Nino

Reusser Christina

Frey Monique

Rebsamen Heidi

Greter Alain

Borgula Adrian

Meile Katharina

Hofer Andreas

Isenschmid-Kramis Isabel

Haessig Dieter

Meier-Schöpfer Hildegard